

Deutsch-polnische Spaziergänge: So lernen Besucher Stettin kennen

Von Matthias Diekhoff

Fakten und Anekdoten, die auch vermeintliche Kenner der Stadt Stettin staunen lassen, werden von Juni bis September wieder bei deutsch-polnischen Spaziergängen zum Besten gegeben.

SZCZECIN/STETTIN. Für Stettin-Fans und solche, die es werden wollen, werden ab Sonnabend wieder deutsch-polnische Spaziergänge angeboten. Bei den thematischen Stadtrundgängen präsentieren erfahrene Führer wieder erstaunliche Fakten, Geschichten und Anekdoten, die oft sogar Kennern neu sein dürften und eher ungewöhnliche Facetten der Stadt zeigen.



Los geht's mit dem Spaziergang an diesem Sonnabend, der sich den „grünen Bewohnern“ der Stadt widmet. Denn Stettin ist auch die Heimat vieler exotischer Pflanzen, die ursprünglich zum Beispiel aus China, Japan, Armenien und der Türkei stammen. Ursache dafür ist die maritime Vergangenheit der Hafenstadt. Viele der außergewöhnlichen Pflanzen kamen nämlich mit Reisenden und Seefahrern aus fernen Ländern der Welt nach Pommern.

Die Stadt Stettin hat viele verschiedene Facetten zu bieten, die bei den deutsch-polnischen Spaziergängen in den Mittelpunkt gerückt werden.
FOTO: NK -ARCHIV

Am 10. Juni ist dann ein Spaziergang geplant, der sich mit der Geschichte der Herstellung und des Verkaufs von Wein in Stettin beschäftigt. Tatsächlich hat die Stadt eine Weinbautradition vorzuweisen, die bis ins Mittelalter reicht. Die Teilnehmer des Stadtrundgangs werden alte Weinstuben, Lagerhäuser sowie einstige exklusive Weinkeller besichtigen und unter anderem die Geschichte hören, wieder Greif in das Wappen eines südafrikanischen Weingutes gekommen ist.

Während sich die Weinwanderung ausschließlich an erwachsene Teilnehmer wendet, sind am 17. Juni die kleinsten Stettin-Touristen zu einem Abenteuer voller Legenden, Geheimnisse und Rätsel eingeladen, heißt es von der Tourismus-Agentur Zegluga Szczecinska. Neben den größten Attraktionen der Odermetropole werden den jungen Besuchern auch Orte gezeigt, an denen sie Zeit mit der ganzen Familie verbringen können. Zudem bekommt jeder Teilnehmer eine Karte, mit der die Stadt auf eigene Faust erkundet werden kann. Dabei gibt es drei Routen voller Rätsel und Geschichten. Die eifrigsten Entdecker erhalten sogar ein Diplom.

Am 24. Juni wird dann zu einem Spaziergang zu musikalischen Kuriositäten, faszinierenden Persönlichkeiten aus der Welt der Musik und Perlen der Architektur eingeladen. Dabei sollen unter

anderem die Fragen geklärt werden, wo das musikalische Herz der Stadt schlägt, was die Geheimnisse der Jakobikirche sind und wer Emilie Meyer war, deren Sinfonien mit den Werken Beethovens verglichen werden.

Die deutsch-polnischen Spaziergänge werden bis Ende September angeboten. Sie beginnen sonnabends um 11 Uhr und in den meisten Fällen am Touristischen Informationszentrum im Glaspavillon in der Blumenallee (pl. Żołnierza Polskiego 20). Dort sind auch die Tickets für 27 Zloty erhältlich – ebenso wie auf der Internetseite:www.accredi.pl/visitszczecin

Kontakt zum Autor

m.diekhoff@nordkurier.de

(Quelle: Nordkurier, Donnerstag, 01. Juni 2023, Seite 17)